

Produktname: MRP-S16 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14141**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	15kDa

Antigen-Informationen

Genname	MRPS16
Alternative Namen	MRPS16; RPMS16; CGI-132; 28S ribosomal protein S16; mitochondrial; MRP-S16; S16mt
Gen-ID	51021.0
SwissProt ID	Q9Y3D3
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MRPS16 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 81–130

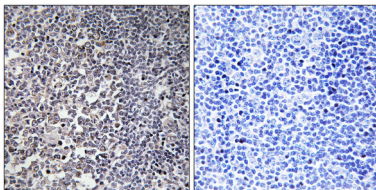
Hintergrund

Mitochondriale ribosomale Proteine von Säugetieren werden von Kerngenen kodiert und sind an der Proteinsynthese innerhalb der Mitochondrien beteiligt. Mitochondriale Ribosomen (Mitoribosomen) bestehen aus einer kleinen 28S- und einer großen 39S-Untereinheit. Ihr Protein-RNA-Verhältnis beträgt schätzungsweise 75 %, im Gegensatz zu prokaryotischen Ribosomen, bei denen dieses Verhältnis umgekehrt ist. Ein weiterer Unterschied zwischen Säugetier-Mitoribosomen und prokaryotischen Ribosomen besteht darin, dass letztere eine 5S-rRNA enthalten. Die Proteine des Mitoribosoms unterscheiden sich zwischen verschiedenen Spezies stark in ihrer Sequenz und teilweise auch in ihren biochemischen Eigenschaften, was eine einfache Erkennung anhand von Sequenzhomologie erschwert. Dieses Gen kodiert ein 28S-Untereinheitprotein, das zur ribosomalen Proteinfamilie S16P gehört. Das kodierte Protein ist eines der am stärksten konservierten ribosomalen Proteine zwischen Säugetier- und Hefemitochondrien. Drei Pseudogene (lokalisiert auf 8q21.3, 20dise: Defekte in MRPS16 sind die Ursache des kombinierten oxidativen Phosphorylierungsdefekts Typ 2 (COXPD2) [MIM:610498]. Defekte im mitochondrialen oxidativen Phosphorylierungssystem führen zu schwerwiegenden, meist Multisystemerkrankungen. Zu den Symptomen von COXPD2 gehört eine tödliche neonatale metabolische Azidose mit Agenesie des Corpus callosum. Ähnlichkeit: Gehört zur ribosomalen Protein-S16P-Familie. Untereinheit: Bestandteil der kleinen Untereinheit (28S) des mitochondrialen Ribosoms, die aus einer 12S rRNA und etwa 30 verschiedenen Proteinen besteht.

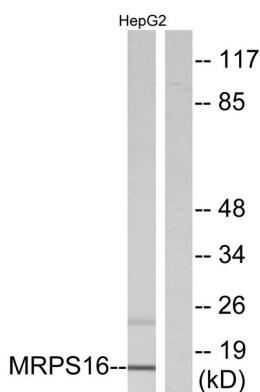
Forschungsbereich

-

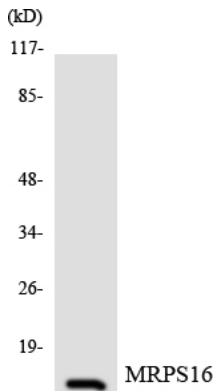
Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe unter Verwendung des MRPS16-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des MRPS16-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus COLO205-Zellen unter Verwendung des MRPS16-Antikörpers.